

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Skandinavistik, Germanistik
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Studium
Zielland/ Stadt	Schweden/ Lund
Gastinstitution	Lunds Universitet
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08/2018 bis 12/2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Mein Entschluss für ein Semester in Schweden zu studieren, ist vor allem meinem Skandinavistikstudium geschuldet. Ich wollte die Chance nutzen um das Land, die Leute, die Kultur und die Sprache aus erster Hand zu erleben. Im Rahmen meines Studiums lerne ich Schwedisch und mein Ziel war es deshalb mein gelerntes Sprachwissen unter realen Bedingungen anzuwenden. Ein persönlicher Beweggrund war außerdem, durch das Zurechtfinden in einem fremden Land mit fremden Umständen eigenständiger und selbstbewusster zu werden.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Bewerbung an der Universität war viel leichter als ich angenommen hatte. Nachdem ich mich zu Beginn des vorangegangenen Wintersemesters auf eine Liste habe setzen lassen, bekam ich Ende März Bescheid mich nun direkt bei der Universität bewerben zu können. Für die Bewerbung, die komplett online ablief, musste ich nur ein Motivationsschreiben verfassen und einige Dokumente anfügen. Auch die Organisation der Anreise war durch die Nähe von Greifswald zu Lund nicht problematisch. Schwieriger gestaltete sich hingegen die Suche nach einer Unterkunft. In den Studentenwohnheimen der Universität bekam ich kein Zimmer mehr und da ich mir der Wohnungsknappheit in Lund bewusst war, nahm ich die erstbeste Unterkunft an, die ich bekommen konnte. Die Koordinatoren der Universität in Lund schickten uns hilfreiche Informationen und Links zu Portalen für Wohnungssuche, einhergehend mit einer Warnung vor Betrügnern, die versuchen die große Nachfrage auszunutzen. Die Mietkosten in Lund sind höher als in Greifswald, ebenso wie die allgemeinen Lebenskosten, worauf man sich vorher einstellen sollte.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Die Kurse, die man als internationaler Student belegt, werden in erster Linie auch nur für internationale Studenten angeboten, weshalb in meinen Kursen nur vereinzelt schwedische Studenten waren. Das Semester ist in zwei Hälften aufgeteilt, in denen man unterschiedliche Kurse belegt. Die Prüfungsleistungen, die in meinem Fall nur aus Vorträgen und kurzen Hausarbeiten bestanden, werden während des Semesters erbracht. Unter der Woche hatte ich nur wenige Seminare und Vorlesungen, dafür musste ich eigenständig mehr erarbeiten und allgemein hatten meine Kurse ein umfangreiches Lesepensum. Zu beachten (besonders beim Planen von Ausflügen oder Reisen) ist, dass es in den Kursen teilweise Seminare, Workshops oder Exkursionen gibt, die obligatorisch sind. Diese können bei Abwesenheit aber durch schriftliche Aufgaben ausgeglichen werden. Die Anforderungen waren relativ niedrig, dennoch waren meine Kurse sehr interessant und ich habe viel gelernt. Meine Dozenten waren alle sehr nett, hilfsbereit und motiviert und die Arbeitsatmosphäre war dank ihnen immer entspannt.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Für Austauschstudenten ohne Schwedischvorkenntnisse wurden vor Beginn der Lehrveranstaltungen Schwedischkurse angeboten. Auch während des Semesters gab es Angebote für Schwedischkurse auf unterschiedlichen Niveaus. Außerdem gab es noch weitere Angebote, wie z.B. die Language Cafes, bei denen man seine Sprachkenntnisse durch die Unterhaltung mit Muttersprachlern und anderen Lernern vertiefen konnte. Schwedischkenntnisse sind in Lund nicht unbedingt notwendig, man findet sich auch mit Englisch gut zurecht. Sowohl an der Uni als auch im Alltag ist die Verständigung auf Englisch sehr gut möglich, da in Schweden von allen sehr gutes Englisch gesprochen wird. Trotzdem muss man sich keine Sorgen machen, dass das eigene Englisch den akademischen Anforderungen nicht genügt, da die Dozenten sehr geduldig und kulant sind, wenn es um das Sprachliche geht. Die Arbeitssprache in den Kursen für internationale Studenten ist Englisch und dadurch, dass meine Kurse alle auf Englisch waren und ich fast ausschließlich Studenten aus anderen Ländern und kaum aus Schweden kennengelernt habe, habe ich weniger Schwedisch gesprochen als ich eigentlich vorhatte.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Meine Zeit in Lund war sehr schön und hat meine Erwartungen voll und ganz erfüllt. Die Leute waren alle sehr freundlich, offen und hilfsbereit, sowohl im universitären Rahmen als auch im Alltag. Ich habe viele neue Leute aus der ganzen Welt kennengelernt und viele neue Orte gesehen. Obwohl ich ein eher zurückhaltender Mensch bin, fiel es mir nicht schwer Anschluss zu finden. Das lag unter anderem auch an dem guten Mentorenprogramm und den Arrival Weeks, in denen man die Möglichkeit hatte neue Leute zu treffen und an unterschiedlichen Aktivitäten teilzunehmen. Am meisten werde ich es vermissen in einem der vielen gemütlichen Cafés zu sitzen und mich bei einer "fika" mit Freunden zu unterhalten.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ich habe das Auslandssemester nach meinem 4. Semester gemacht und finde der Zeitpunkt war für mich persönlich am geeignetsten aber ich halte einen Auslandsaufenthalt auch zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt für sinnvoll. Was die Finanzierung angeht, sollte man sich bewusst sein, dass die Unterhaltskosten in Lund höher sind als in Greifswald, wenn auch machbar. Wichtig bei der Planung ist es aber vor allem so früh wie möglich nach einer Unterkunft zu suchen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Fotografien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.